

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 184.

Sonntag den 2. Juli.

1848.

### Landtagsverhandlungen.

Achtzehnte öffentliche Sitzung der 2. Kammer,  
am 30. Juni 1848.

Die Kammer berieth Punct 2 und einen Theil von Punct 3 des Majoritätsberichts über das Wahlgesetz. Der 2. Satz handelte von den unmittelbaren Wahlen, welche die Majorität der Deputation anrathet, während die Minorität, Abg. Dehmichen, nur in den ländlichen Bezirken, und die Regierung allenthalben Wahlmännerwahlen vorschlägt. Die Mehrzahl der Sprecher, nämlich a. d. Winkel, v. Abendroth, Maukisch, Brockhaus, Heyn, Kresschmar, Thiersch, Sachse, Haben, Kunsch, Stockmann (persönliche Wahl durch absolute Stimmenmehrheit), Pusch, Rittner, Reiche-Eisenstück, Haase, v. Mostig, v. Herder, Geißler, Boigt und Wehner stimmt der Majorität, v. d. Planitz und v. Griegern der Minorität bei, welche natürlich auch Abg. Dehmichen damit vertheidigt, daß die politische Bildung der Landleute sie zu directen Wahlen nicht befähige. Minister Oberländer verspricht, daß die Sache der Entscheidung der Kammer gemäß in Erwägung gezogen werden solle. Die Abstimmung mit Namensaufzählung ergiebt 61 Stimmen für und 9 gegen die Majorität der Deputation.

Dieselbe hatte im Satz 3 den Wegfall aller von der Regierung noch behaltene Beschränkungen der Wählbarkeit beantragt, während die Minorität in der Hauptsache der Regierungsvorlage beigetreten und zum Theil sogar noch weiter gegangen war. Zuerst

vertheidigte Minister Georgi den Gesetzentwurf als den freiesten, der bekannt sei; nur allgemeines Stimm- und Wahlrecht könne nicht empfohlen werden, weil das gerade zum Absolutismus führe. Die Regierung werde daher in dieser Beziehung am festesten auf dem Entwurfe beharren müssen. Nachdem auf Wunsch der Abgg. Rittner und Schäffer der Ref. Tzschirner die verschiedenen im 3. Theil seines Gutachtens enthaltenen Puncte durch Buchstaben getrennt und die Kammer eine getrennte Berathung der einzelnen Puncte genehmigt hatte, stellten Abgg. Haase u. Brockhaus den Antrag, die Deputation möge diese einzelnen Puncte besonders ausheben und der Kammer zur geordneten Berathung vorlegen. Der Antrag schien bei der Abstimmung durch 37 gegen 34 angenommen zu sein, als aber Abg. Wehner die Gegenprobe verlangte, ergab er sich als abgelehnt. Man schritt nun zur Einzelberathung und zwar zunächst des 2. Punctes: eine Trennung in städtische und ländliche Wahlbezirke findet nicht statt. Dafür sprechen die Abgg. Schenk, Geißler, Rittner, v. Beust, Reiche-Eisenstück, Hecker, Helbig, Harkort, Wehner, dagegen (also für die Minorität, welche diese Trennung noch anders verstand, als die Regierung,) Abg. v. d. Planitz, Werner, v. d. Beck, Schäffer. Minister Oberländer weist nach, daß, nachdem directe Wahlen beschlossen worden seien, die ganze Eintheilung überflüssig und dieselbe ohnehin nur zur Erleichterung des Wahlgeschäftes, nicht um einen Ständeunterschied aufrecht zu erhalten, bestimmt gewesen sei. Der Ansicht der Majorität der Deputation tritt die Kammer mit 53 gegen 18 Stimmen bei.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Vom 24. bis 30. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 24. Juni.

Frau Therese Koch, 73 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Edelsteinschneiders Witwe, in der Webergasse.  
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Wilhelm August Stumme's, Bürgers und Böttchermeisters Sohn, in der Frankfurter Straße.  
Karl Friedrich Pohle, 17 Jahre 6 Monate alt, Kupferdruckerlehrling, in den Thonbergs-Straßenhäusern.  
Sophie Friederike Müller, 27 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Dienstmädchen, in der Nicolaistraße.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Sonntags den 25. Juni.

Clementine Anna Müller, 1 Jahr alt, Seilermeisters Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.  
Heinrich Jakob Hampe, 45 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Schneidergefelle, in der Windmühlenstraße.  
Johann Gottfried Hohmann, 68 Jahre alt, Polizeidiener, in der Friedrichsstraße.  
Karl Theodor Poller, 10 Monate 24 Tage alt, Bormanns in der Maschinenbauanstalt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Bahnhofstraße.  
Wilhelmine Möbius, 7 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.  
Ein unehel. Knabe, 7 Wochen alt, in der Johannisgasse.

Montags den 26. Juni.

Marie Dorothee Köhler, 72 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Armenhause.  
Ein todtgeb. Mädchen, Karl Ferdinand Königs, Steindruckers Tochter, in der Schützenstraße.

Dienstags den 27. Juni.

Herr Ernst Adolf Heydeck, 28 Jahre alt, Handlungscommis, in der Grimma'schen Straße.  
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Karl Gotthelf Raumanns, Bürgers und Schenkewirths Sohn, in der Zeltzer Straße.  
Ein todtgeb. Mädchen, Karl Friedrich Dieke's, Lohnbedientens Tochter, in der Johannisgasse.  
Ein unehel. Mädchen,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, am Neukirchhofe.

Mittwochs den 28. Juni.

Herr Gustav Buchbinder, 34 Jahre alt, Bürger, Kramer und Droguist, in der Kreuzstraße.  
Ein Mädchen, 8 Tage alt, Herrn Franz Rüdigers, Buchhandlungscommis Tochter, in der langen Straße.  
Karl August Adolf Thilz, 23 Jahre 5 Monate alt, Einwohners hinterlassener Sohn, in der Universitätsstraße.  
Friedrich Paul Küttler,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Maurergefellen Sohn, im Brühl.  
Ein unehel. Knabe,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, in der Windmühlenstraße.

Donnerstags den 29. Juni.  
 Alexander Oswald Schindler, 10 Wochen alt, Nachwächters Sohn, in der Eissenstraße.  
 Freitags den 30. Juni.  
 Wilhelm Julius Lorenz, 21 Wochen alt, Maurergesellens Sohn, in der Friedrichsstraße.  
 5 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, zusammen 24.  
**Vom 24. bis 30. Juni sind geboren:**  
 16 Knaben, 19 Mädchen, zusammen 35 Kinder, worunter 2 todtgeborene Knaben und 3 todtgeborene Mädchen.

## Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 2. Juli 1848 an,

unter Berücksichtigung des kleinen Wasserstandes und des dadurch erhöhten Mahlpreises, nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 4 Thlr. 5 Ngr. bis 4 Thlr. 7 1/2 Ngr.  
 des Scheffels Korn zu 2 Thlr. 2 1/2 Ngr. bis 2 Thlr. 12 1/2 Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

F r a n z b r o d	
für drei Pfennige	6 1/4 Loth.
S e m m e l	
für drei Pfennige	7 1/2 Loth.
D r e i l i n g e	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	12 1/2 Loth.
K e r n b r o d	
für drei Pfennige	15 Loth.
= einen Neugroschen	1 Pfd. 18 1/2 Loth.
= zwei dergleichen	3 Pfund 5 Loth.
An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker	
für zwei Neugroschen	3 Pfund 5 Loth.
= vier dergleichen	6 = 11 3/4 =
= sechs dergleichen	9 = 18 1/2 =
= acht dergleichen	12 = 27 1/2 =

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen-Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Neugroschen** bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen **Ein** bis mit **Vier** Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode **Ein** bis mit **Sechs** Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode **Ein** bis mit **Acht** Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten. Leipzig am 28. Juni 1848.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Dr. Demuth.

### Leipziger Börse am 1. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	81	79 1/2	Leipzig-Dresdner .	87	86 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	21 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	79	do. Lit. B. . . . .	75	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	153	151
do. La. B. . . . .	—	74	Sächs.-Schlesische	—	61 1/2
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	71	70 1/2
Chemnitz-Riesaer .	25 1/2	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\phi$ -Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesh.	82	—
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	75	74

Leipzig den 1. Juli.  
 Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 9 1/2 Thlr. Br.,  
 9 1/2 Thlr. bez.; September-October 10 1/2 Thlr. Br., 10 1/2 Thlr. bez. Leinöl,  
 Mohnöl unverändert; Delfuchen und Saaten unverändert.  
 Spiritus, Kartoffel, 14,400% nach Tralles loco 21—20 1/2 Thlr. flauer.

### Berliner Börse, den 30. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	Oberschles. A. 3 1/2	74	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	78 1/2	—	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	—	Oberschles. B. 3 1/2	74	—
Berlin-Hamburg d°	—	56 1/2	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	85	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	—	Rheinische . . . . .	47	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	—	54 1/2
d° Stettin . . . . .	—	79 1/2	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	71 1/2	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . . d°	—	—	Sächs.-Schles. . d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	—	45
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Thüring Pr.-Act. 4 1/2	—	72
Craacu-Oberschl. 4 1/2	—	—	Wilb.-Bahn . . . 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	d° Prioritäts . 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . . . . 4 1/2	—	65	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . . 3 1/2	—	80 1/2	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Act. 4 1/2	—	—	eingez. $\phi$ .		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark . . . 4 1/2	90	42 1/2
Mail.-Venedig . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d°	60	73 1/2
Nieder-Schles. . 3 1/2	—	63 1/2	Bexbach . . . d°	90	—
Niedersch. Pr. 4 1/2	—	75	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	86 1/2	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior Ser. III. 5 1/2	—	78	berge . . . 4 1/2	60	41
d° Zweigh. . . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	85	33 1/2
d° Prior. 5 1/2	—	—	Posen-Stargard	90	55 1/2
Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—	Ung. Central d°	80	—

Bei ziemlich lebhaftem Geschäft sowohl in Fonds als auch in Eisenbahnactien wurden dieselben anfangs der Börse nach höher bezahlt als gestern, schlossen jedoch wieder niedriger.

Berlin, den 30. Juni. Getreide: Weizen poln. 48—50.  
 Roggen loco 26—28, pr. Juli-August 27, pr. Sept.-Oct. 28. Hafer loco  
 16—18. Rüböl loco 9 1/2, pr. Sept.-Oct. 10 1/2.  
 Spiritus loco 16 1/2 pr. Sept.-Oct. 15 1/2.

London, den 25. Juni.

3  $\phi$  Consols baar } 83 1/2  
 3  $\phi$  Consols auf Rechn. }

## Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr  
 Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens  
 und 7 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-  
 personen zug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends,  
 nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags,  
 Nachtpersonen zug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
 " " Böbau nach Zittau, 8 1/2, 2, 7 1/2 Uhr.  
**Reichenbach und Zwitzau:** 6, 12, 5 Uhr.  
**Magdeburg:** 6, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens,  
 5 1/4 Uhr Abends. Localzug 1 1/4 Uhr.  
 " " Cöthen nach Bernburg 8 1/4, 1 1/4, 7 1/2 Uhr.  
 " " " Berlin 8 1/4, 1 Uhr, nach Wittenberg  
 7 1/2 Uhr Abends.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg  
 10 Uhr.  
 " " " nach Berlin über Potsdam 12, 4 1/4 U.

**Museum (Petersstraße Nr. 41):** 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Ausstellung im Kunstverein:** Thomaskirchhof Nr. 22, von  
 11 bis 1 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**Theater.** (26. Abonnementsvorstellung.)

### Der Vampyr,

romantische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrück.  
 Musik von Heinrich Marschner.

#### Personen:

Sir Humphry, Laird von Davenant,	Herr Behr.
Melvina, seine Tochter,	Fräul. Grünberg.
Edgar Aubry, ein Verwandter des Hauses Davenant,	Herr Wiedemann.
Lord Ruthwen	= Brassin.
Sir Berkley	= Stürmer.
Jantke, seine Tochter,	Fräul. Stark.
Georg Dibbin, in Davenant's Dienst,	Herr Henry.
John Berth, Verwalter auf dem Gute des Carl von Marsden,	= Hofmann.
Emmy, seine Tochter,	Frau Günther-Bachmann.
Loms Blunt,	Herr Berthold.
James Gadshill,	= Schrader.
Richard Scroy,	= Ludwig.
Robert Green,	= Bickert.
Euse, Blunts Frau,	Frau Gide,
Der Meister	Herr Saalbach.
Ein Diener des Laird von Davenant	= Lay.
Ein Jäger des Sir Berkley	= Wilke.
Diener des Laird von Davenant.	Jäger und Diener des Sir Berkley.
Landleute von Davenant.	Landleute von Marsden. Herren und Geister.

Die Scene ist in Schottland.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

### Anzeige.

Bei dem Verfasser (Ritterstraße Nr. 2, zweite Etage), so wie  
 in der Serig'schen Buchhandlung ist zu haben:

**Handels- und Industrie-Geschichte**  
 von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage;  
 chronologisch aufgestellt

Dr. Adolph Nischwitz.

Lehrer der Handelsgeographie und Handelsgeschichte an der hiesigen  
 öffentlichen Handelslehranstalt.

Angefügt ist derselben eine vollständige Darstellung der bis gegen-  
 wärtig vollendeten 770 Meilen deutsche Eisenbahnen.  
 (Preis: 20 Ngr.)

### Liter. Museum Ritterstraße Nr. 4.

Außer den Münchner Leuchtkugeln haben wir für unsern Les-  
 zirkel auch das wichtige Berliner Journal Kladderadatsch angeschafft.  
 Die Hefte der illustrierten Journale werden auch einzeln verliehen.

Von jetzt an können bei mir noch einige Kinder, Knaben und  
 Mädchen, am Unterricht in den ersten Elementen und allen weib-  
 lichen Arbeiten Theil nehmen.

Königsstraße Nr. 14. L. verw. Prof. Neubert.

### Localveränderung.

Mein Weingeschäft nebst Weinstube habe ich von heute an aus  
 Nr. 16 in Nr. 14 der Klosterstraße zu den zwei gol-  
 denen Sternen neben dem Hotel de Saxe verlegt.  
 Leipzig, den 30. Juni 1848. J. S. Achtung.

## Colonia.

### Cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft übernimmt mit einem Grund-Capital von drei Millionen Thalern und ihrem Prämien- und  
 Reserve-Fond die Garantie gegen Feuergefahr auf Mobilien jeder Art zu den niedrigsten festen Prämien, ohne eine Nachzahlung  
 zu beanspruchen, wie groß auch die Verluste der Gesellschaft sein mögen.

Dieselbe leistet nicht bloß Ersatz für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch den Verlust, welcher durch kalten  
 Blitzschlag, durch Ketten, Löschen, Abhandenkommen beim Brande entsteht und bleibt in schnellster und loyalster Erfüllung ihrer  
 Verbindlichkeiten hinter keiner Anstalt zurück.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich  
 Leipzig.

Von heute ab wohne ich Thomaskirchhof Nr. 3/188, 3. Etage.  
 Den 1. Juli 1848. Carl Grobmann.

In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft scheidet Herr Friedr.  
 Knauth aus dem von uns unter der Firma

## Knauth & Mauer

bisher gemeinschaftlich geführten Geschäfte und ertliche diese Firma  
 mit dem heutigen Tage.

Herr Franz Mauer übernimmt das Geschäft mit sämt-  
 lichen Activen und Passiven und führt dasselbe für seine alleinige  
 Rechnung und unter seinem Namen

## FRANZ MAUER

in demselben Locale unverändert fort.

Für das uns bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten  
 wir, dasselbe auf die neue Firma zu übertragen.

Leipzig, den 1. Juli 1848. Hochachtungsvoll

## Knauth & Mauer.

Steinkohlen-Actien sind zu haben bei  
 F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

### Bemerkenswerth für Damen.

Aus defecten Brabanter und antiken Spitzen werden ganz neue  
 elegante Schleier (applicirt) gemacht; ebenso werden defecte Schleier,  
 gestickte Chemisettes, Vorhänge u. dgl. wieder ganz neu hergestellt:  
 Magazingasse Nr. 2, 1 Treppe.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene  
 Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten  
 Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebleicht:  
 Königsplatz Nr. 17, dritte Etage  
 im goldenen Engel.

Pugrohr und Fischbein, Gutdeckel, überzogenen  
 Drath und Drathband, Säubensfedern, Nestel und  
 Schlingen, schwarz und weiß, im Ganzen und Einzelnen,  
 Nähnadeln, das Hundert von 5—15 Ngr., empfiehlt billigst  
 F. A. Ponda,

Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.

### Knöpfe,

auf alte Röcke passend, zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

F. A. Ponda,

Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.

Das Hauptlager des Kön. preuss. und Kön. Sächs. patentirten  
 neuerfundener

### Waschliquors

empfangt wieder neue Zusendung und empfiehlt solchen dem geehr-  
 ten Publicum zur gef. Abnahme  
 Leipzig im Juni 1848.

Louis Lanterbach, Petersstraße Nr. 42/33.

Esterlus' Saramagazin empfiehlt sich bei vorkommenden  
 Todesfällen zu den billigsten Preisen bestens, große Funkenburg,  
 das 3. Haus hinter Wirthschaft.  
 Auch ist daselbst ein neues eichenes Grabgatter von 4 Ellen  
 Länge, 2 Ellen Breite nachzuweisen.

Der General-Agent für das Königreich Sachsen  
 Julius Meißner.

Wegen Auswanderung nach Amerika ist ein nahe bei Leipzig gelegenes, sich gut verzinsendes, herrschaftlich eingerichtetes Haus mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 7.

Eine frequente Wirthschaft in Leipzig mit Tanz-Saal, Garten, Kegelschub etc., ist zu verpachten, resp. zu verkaufen.

Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind mehre tausend gebrauchte Weinflaschen: Frankfurter Straße Nr. 47.

Ein gut gehaltener Prädiger Wagen steht zu verkaufen in der Postwagenremise.

**Zu verkaufen** sind Tigerhunde echter Race, 6 Wochen alt: an der Wasserfront Nr. 10 beim Hausmann.

**Zur Beachtung.** Recht schöne Reiten stehen zur beliebigen Ansicht in dem Rittergutsgarten zu Stötteritz, und werden sogleich Bestellungen auf Senker angenommen.

**Importirte Java-Cigarren**, 25 Stück 9 Mgr., **Manilla** in Staniol 25 St. 9 Mgr., dergl. in Päckl. à 10 St. 3 1/2 und 5 Mgr. **L. Beutler**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

### Neue englische Matjes-Häringe,

fett und zart, empfiehlt billigt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Gekauft** wird ein Nest mit jungen (nicht allzuflüggen) gelben Bachstelzen: Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Bauerngut zu 5—6000 Thlr., wobei ein hiesiges kleineres Haus als Anzahlung angenommen wird. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 7 bei **C. Böhme**.

**Zu kaufen gesucht** werden alte gußeiserne Platten zu den besten Preisen: Frankfurter Straße Nr. 47.

### 3 bis 500 Thlr.

werden gegen gute Hypothek, 5 % Zinsen und gegen einen bedeutenden Nebenvortheil

**von jetzt bis Michaelis d. J.**

zu leihen gesucht. Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

**Gesucht** werden 1700 Thlr. auf ganz sichere Land-Hypothek. Näheres Preußergäßchen Nr. 6 parterre.

**Gesucht.** Ein Laufbursche, möglichst vom Lande, 16—18 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht im Gewölbe Nr. 44/1029.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23 parterre.

Es wird ein arbeitsames reinliches Mädchen, nicht unerfahren in der Küche und von gutem Ruf, zum 1. August gesucht Marienstraße Nr. 221e 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber sogleich ein freundliches Familienlogis im Preise von 30—40 Thlr. in der Windmühlen-, hohen, Zeitzer Straße oder Reichels Garten. Offerten beliebe man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 11, im Hofe rechts.

**Gesucht** wird ein Familienlogis in der äußern oder innern Grimmaischen oder Petersvorstadt, wo möglich mit einem Gärtchen. Miethzins ohngefähr 100 Thlr. Anerbieten unter H. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht.** Ein Beamter sucht im neuen Ausbau vor dem Dresdner Thore ein Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör bis zum Preise von 60 Thlr. sogleich oder zum 1. August zu beziehen. Offerten erbittet man sub C. poste restante.

Eine Wohnung von ca. 3 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, wo möglich mit Gärtchen, wird zu Michaelis gesucht. Adressen mit Preisbemerkung sind abzugeben Neumarkt Nr. 6 im Materialgeschäft.

### Vermiethung.

Wohnungen zu 32 Thlr. bis 70 Thlr. jährlichen Zins sind zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

### Vermiethung.

Zu Michaelis ist die 3. Etage in Nr. 61/479 auf dem Brühle zu vermieten. Näheres ist zu erfahren beim Goldarbeiter **Chrhardt** daselbst.

**Vermiethung.** Ein Gewölbe, eine Wohnung und ein Keller sind zu Michaelis in der großen Feuerkugel zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Zwei Familienlogis erster Etage, eins bestehend aus 8 heizbaren Zimmern und 2 dergl. Sälen, das andere aus 9 heizbaren Zimmern, beide mit Kammern, Küche und allem Zubehör, auch ein kleineres dergl. zu 60 Thlr., so wie einige als Niederlagen oder auch für Geschäfte sich eignende Souterrainlocale sind sofort zu beziehen. Auch ist für 6 Pferde Stallung nebst Wagenremise vorhanden. Näheres Weststraße Nr. 1658 bei

**J. G. Siegel.**

**Zu vermieten** ist von Michaelis d. J. an eine auf das bequemste eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6—7 Stuben, Kammern, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses nebst einem Gärtchen. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

**Zu vermieten** sind für Michaelis d. J. zwei Familienwohnungen am Neukirchhof, eine vorn heraus, in welcher jezt die Tischlerprofession betrieben wird und eine kleine nach dem Hofe zu. Das Weitere deshalb Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist und entweder sofort oder zu Michaelis a. c. zu beziehen ein kleines Familienlogis in der gr. Windmühlenstraße. Das Weitere deshalb Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind für Michaelis d. J. zwei Familienlogis im Barfußgäßchen und das Nähere deshalb zu erfahren Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer, ausmeublirt und meßfrei, an einen oder zwei Herren: Kupfergäßchen, Dresdner Hof, nahe der Universität, bei **F. Grobe**.

**Zu vermieten** Inselstraße Nr. 5 im Hintergebäude, eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Näheres beim Hausmann.

**Zu vermieten** Michaelis oder früher, Inselstraße Nr. 3, eine Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Das Nähere im Hause parterre.

Das jezt von Herrn Kammerherrn von Bodenhausen bewohnte Logis in Auerbachs Hofe, 2. Etage nach dem Markte heraus, mit 9 Stuben und Zubehör, ist von Michaelis 1848 an anderweit zu vermieten.

Wegen Besichtigung des Logis bittet man sich an den Hausmann im Grundstücke zu wenden. **Adv. S. Goeß.**

Ein Gewölbe mittlerer Größe in Auerbachs Hofe, nach dem Neumarkte heraus, ist für das ganze Jahr oder die Messen von jezt an zu vermieten. Dasselbe steht zur Ansicht bereit.

**Adv. Goeß.**

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Logis aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehend für den Preis von 100 Thlr. jährlich. Näheres Frankfurter Straße 56 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei ledige Herren und sogleich zu beziehen: Kupfergäßchen Nr. 3, vorn heraus 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind auf dem Neukirchhof Nr. 12/13 ein Logis 2. Etage vorn heraus für 140 Thlr. und eins dergleichen im Hofe quer vor 3. Etage für 100 Thlr.

Mehrere Schlafstellen sind sogleich zu beziehen, wobei eine Stube mit 2 Betten und Kost: Querstraße Nr. 19 parterre.

**Zu vermieten** sind zwei Logis vorn heraus, einzeln oder zusammen, im Raundörschen Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich ein freundliches Logis an ledige Herren oder ein paar stille Leute: Windmühlenstr. 42, Gartengeb. 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine zweite Etage von 5 heizbaren Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben; nebst Kammern und übrigen Zubehör, sogleich oder Michaelis, auf dem Thomaskirchhof Nr. 1/156. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Die zweite Etage des Hauses Nr. 57 im Brühl ist von Michaelis 1848 an anderweit zu vermieten, so wie auch in der ersten Etage zwei Stuben mit Alkoven vorn heraus außer den Messen zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Das Nähere durch den Hausbesitzer.

\* Eine Stube oder nach Befinden Stube mit Kammer, ohne Meubles, eine Treppe vorn heraus, ist sogleich zu beziehen: Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe; Eingang kleine Burggasse.

**Zu vermieten** ist sofort für einen soliden Herrn eine geräumige, sehr freundliche Stube vorn heraus, mit oder ohne die nöthigen Meubles und Bett: Dresdner Straße 39, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist an stille Leute ohne Kinder ein kleines Familienlogis: Windmühlenstr. 18, 1 Tr.

Ein Stübchen ist zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 55, drei Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Bett: Gerbergasse 8, hinten im Hofe 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Gartenausicht: Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte dreifenstrige Stube mit Schlafkammer vorn heraus an Herren oder Damen mit Benutzung der Küche: Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 2 Treppen.

Eine 4te Etage vorn heraus, geräumig und neu hergestellt, und eine 2te Etage im Seitengebäude, so in den großen hellen Hof geht, sind von Michaelis an billig zu vermieten, auch sofort zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 8, 3. Etage vorn.

Ein großer Keller, zeither zur Wasserhandlung benutzt, ist sofort billig anderweit zu vermieten: Petersstraße Nr. 8, 3. Etage vorn.

Zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube sind sogleich zu beziehen im Sporergräßchen Nr. 1 parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis für 70 Thlr. jährlich: Naundorfschen Nr. 20/1008, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** sind in der Dresdner Straße Nr. 27 einige Familienlogis in der 2. u. 3. Etage vorn heraus, mit 2 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, in einem Verschluß.

Zu erfragen daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube: Windmühlenstraße Nr. 1a, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Alkoven ist an einen stillen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 58, parterre.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Alkoven und sonstigem Zubehör. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 58 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Promenadenstube, gut meublirt, sogleich zu beziehen: kleine Feischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Ein freundliches, wohl eingerichtetes Logis von 4 Stuben und Zubehör ist zu einem billigen Preise sofort zu vermieten und deshalb ein Näheres zu erfahren Reichels Garten, Erdmannstr. 9.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis mit schöner Aussicht: Reudnitz, Kohlgartenstr. Nr. 55, nahe dem großen Kuchengarten.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für zwei solide Herren: Petersstraße Nr. 40, im Hofe links 2 Tr.

**Zu vermieten** ist nächste Michaelis ein Familienlogis mit 3 Stuben und allem Zubehör, ferner ein feuerfestes Parterrelocal als Werkstatt oder sonstigen Gebrauch, mit oder ohne Logis: Erdmannstraße Nr. 6.

Eine freundliche gut möblirte Stube ist zu vermieten Neukirchhof, goldnes Weinfäß Nr. 9, 3te Etage.

Die sehr geräumige erste Etage Nr. 16 am Königsplatz, welche äußerst vorthelhaft eingerichtet, ist zu vermieten durch

Adv. Vortius.

**Offen** ist eine Schlafstelle Reichsstraße Nr. 11, 1 Treppe im Hofe.

**Offen** sind 2 helle freundliche Schlafstellen: innere Dresdner Straße Nr. 56, 4 Treppen.

Zwei Schlafstellen, sehr freundlich, in Stube und Kammer, sind offen: Holzgasse Nr. 1, erste Treppe, im Hofe links 2 Treppen.

## Pflaumen=Verpachtung

von circa 1200 Pflaumenbäumen am 7. Juli früh 10 Uhr im Gasthose zu Löbnig, woselbst die Bedingungen von heute an einzusehen sind.

## Heute Sonntag großer Schnelllauf

vom Leipziger Feldschlößchen nach Connewitz, wozu höflichst einladet Anfang zwischen 4 und 5 Uhr. Carl Sebenstreit.

## Hôtel de Prusse.

Kommenden Dienstag den 4. Juli wird das Stadtmusikchor im Garten des Hotel de Prusse ein Extra-Concert geben, bestehend aus einem Theil Blasmusik und zwei Theilen Streichmusik, und macht ein geehrtes Publicum hierdurch vorläufig darauf aufmerksam.

**Gothischer Saal.** Heute und morgen Tanzvergnügen. Reichpenning.

**Peterschießgraben.** Heute Tanzmusik.

## Wolfs Salon.

Heute Sonntag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein E. Werner.

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons. Anfang 3 Uhr.

Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu ergebenst einladet Gustav Dohl.

## Men's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Kirsch- und verschiedenen Kaffeekuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein. Apfelwein à Flasche 3 Ngr. C. A. Men.

## Thonberg.

Heute zu Obst- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein W. Friedemann.

Heute Sonntag

## Concert in Stötteritz,

wobei Kirsch-, Stachelbeer-, Aprikosen-, Johannisbeer- und mehrere Kaffeekuchen, Allerlei, Bohnen mit Zunge, neue Kartoffeln und mehrere andere Speisen. Schulze.

## Schleußig.

Heute Sonntag den 2. Juli starkbesetztes Früh- und Nachmittags-Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet J. G. Pollter.

## Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Starcke.

## Möckern zum weissen Falken.

Heute den 2. Juli lade ich zum Schlachtfest ergebenst ein. F. W. Böhr.

## Restauration in Schönefeld.

Heute Concert, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, nebst einem ganz feinen Glas Lager-, Braun- und Weißbier dienen kann. Franz Lüders.

**„Odeon.“** Heute und morgen starkbesetztes Concert und Ballmusik.  
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor unter Direction von **Julius Kopitzsch.**

**Wiener Saal.** Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **J. Kopitzsch.**

### Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Kluden, Kirchkuchen mit Sahnepuß und div. Kaffeekuchen, so wie mit ausgezeichnetem Köhner Lagerbier und Hallescher Gose aufwarten werde.  
**C. verw. Herrmann.**

### Drei Mühren zu Muger.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie zu einer reichen Auswahl Kuchen nebst einer feinen Tasse Kaffee freundlichst ein  
**Starke.**  
NB. Bei günstiger Witterung Kletterstangen = Vergnügen.

### Gasthof in Lindenau.

Heute verschiedene Kuchen, gute Getränke und Speisen. Zum gütigen Besuch ladet ergebenst ein  
**C. Jahn.**  
Heute Tanzmusik.

### Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
NB. Morgen Montag den 3. Juli Großes Extra-Concert. Das Nähere im morgenden Blatte.  
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

### Gosenschenke zu Gutritsch.

Bei dem morgen bei mir stattfindenden

### Extra-Concert

werde ich meinen werthen Gästen mit frischer Wurst und Welsuppe aufwarten. — Sollte die Witterung ungünstig sein, so ist das Concert im Saale.  
**A. Senfer.**

### Heute Sonntag Tanzmusik bei Söhne in Gutritsch.

Heute Sonntag Kaffee nebst Kuchen!  
Auch erlaube ich mir hiermit bekannt zu machen, daß ich während des Exercirens der Communalgarde mein Leipziger Bierzelt am Schießstand aufgestellt und mit Braun-, Wels- und Lagerbier nebst Saucischen dem geehrten Publicum aufwarten werde.  
**August Ihbe.**

### Einladung.

Zum Sternschießen, Sonntag den 2. Juli a. e., ladet ergebenst ein  
**A. Lautschmann** zum schwarzen Bär

### Einladung.

Heute ladet zu selbstgebackenem Kuchen und morgen zu Schlachtfest ergebenst ein  
**S. Söhne** in Gutritsch.

### Echt bairisches Bier

à Töpfchen 1 Ngr. 6 Pf. empfehle ich einem geehrten Publicum von heute früh 10 Uhr an. **Robert Block** am Barfußberge.

### In Broses Restauration

wird morgen Abend zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst eingeladen; auch empfehle ich einen ganz ausgezeichneten Apfelwein, à Flasche 3 Ngr., à Töpfchen 1 Ngr. 5 Pf. **C. Broses.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**Stichling** in der goldnen Laute.

Heute Sonntag früh Speckkuchen bei  
**J. S. Seiffert**, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Heute Vormittag ladet zu Speck- und andern feischen Kuchen ergebenst ein  
**Emil Geißler** in Reichels Garten.



### Schützenhaus.

Heute Concert von **Jul. Kopitzsch.**

Anfang 3 Uhr.

**C. Hoffmann.**

Heute früh Speckkuchen und echt Nürnberger Doppel-Lagerbier Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh ladet zu Speckkuchen nebst feiner Gose ergebenst ein  
**J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**J. F. Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

Morgen ladet zu Speck- und Sahnkuchen freundlichst ein  
**F. Sönice** im goldnen Lämmchen.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

**Kennern und Sönnern empfiehlt echtes Bербster Bitterbier in höchster Güte Richter**, Rosenthalgasse.

**Verloren** wurde gestern Sonnabend auf dem Markte eine von Seide mit Goldperlen gehäkelte, mit messinginem Schlosse versehene Geldbörse, woran ein oder zwei Glöckchen fehlen — und bittet man, dieselbe mit oder ohne den ungefähr 2 Thlr. betragenden Geldeinhalt abzugeben: Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen vorn heraus.

Von einem armen Dienstmädchen wurde ein schwarzer Schirm bei einer Kohlgärtnerin auf dem Nicolaihofe stehen gelassen. Der eheliche Finder erhält gegen Rückgabe desselben Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann eine Belohnung.

Bei der Feuersbrunst auf der Gerbergasse sind mir folgende Sachen abhanden gekommen: 1 schwarze Sammetweste, 3 Stück Vorhänge, 2 mit Fransen, 2 Frauenhemden **L. K.** gezeichnet, einige Handtücher gez. **L. K.**, 1 Busennadel von Silber, in Form einer Rose, eingeschlagen in ein schwarzseidenes Tuch. Abzugeben Gerbergasse Nr. 43, im Hofe 1 Treppe hoch. **Wendler.**

### B i t t e.

Es fehlt uns noch sehr viele Wäsche. Wir bitten diejenigen, welche davon in Verwahrung genommen haben sollten, dieselbe bei uns, Katharinenstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch, abzuliefern.  
**Prof. G. B. Günther.**

Der Laufbursche **Ferdinand Schimmerig** aus Drages steht von heute an nicht mehr in meinen Diensten.  
Leipzig den 1. Juli 1848. **Adolph Meyer jun.**

Wie kommt es, daß die so ausgezeichnete Fettwische von **F. W. Krüger** in Grimma nicht in Leipzig zu haben ist und man bei Bedarf nach Grimma schreiben muß? Es wäre sehr wünschenswerth, daß man diese Wische ferner hier am Plage haben könnte.

Wir bitten Herrn **Schiel**, noch einmal aus Gefälligkeit sein Talent bewundern zu lassen. **Mehrere Theaterfreunde.**

Fräulein **Minna J.**..... gratulirt zu Ihrem heutigen 20 jährigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Ihr Freund **G. E.**

Fräulein **Wilhelmine J.**..... gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freunde.

Für das mir gebrachte Ständchen bei meinem 20 jährigen Wiegenfeste meinen herzlichsten Dank. **Rosalie K.**.....

Liebe **Katalie!** warum bekommt man Sie gar nicht zu sehn? Ich gehe doch alle Tage zweimal durch den **A.**... und sehe nach dem Blumenbret. Ein Ihnen unbekannter Freund.

Man bittet für **862 Berrückte Quartier** auf dem **Sonnenstein** zurecht zu machen.

Gesucht wird von dem Unterzeichneten eine  
**echt republikanische Amme**

mit rother Milch. Zugleich benutzt derselbe diese Gelegenheit, sein Lager von Guillotinen und Fahnen mit dem schönen Motto: Mord, Plünderung und Bruderliebe, hiermit bestens zu empfehlen. **Sempronius Valerius**, Irrenhausgasse Nr. 1.

**Dringende Bitte:** O, Simson, kehre bald hernieder und brauche Deine Waffe wieder; denn jenes Volk, dem einst so brav sie Hierenommm'ner Schädel traf, darf, um es endlich abzukühlen, nie ehrenwerth're Waffen fühlen!  
**Sturm**, Stud. ph.

Ich habe nachfolgenden, so harmlosen anonymen Brief mit dem Poststempel „Werdau, 28. Juni“, dessen Adresse von einer geübten, dessen Inhalt aber von einer sehr ungeübten Hand geschrieben und zu Jedermanns beliebiger Einsicht der Redaction übergeben ist, richtig erhalten.

Dr. **Victor Jacobi**.

„Dein Zeug was du in Nr. 176 L. Z., als Sprechsal aufstellst, ist lächerlich genug — und wenn du einen Schuldenmacher in Altenburgerlanden (wie anscheinend) vertheidigst, dan bist du schlecht genug — wenn du einen vergleich mit Schleswig-Holstein aufstellst, so war dieses nicht von Deutschland zu trennen und ist daher nicht mit einem Fürsten welcher in den großen Deutschland nur über eine Stadt u. baar Dörfer herrscht, zuvergleichen — ich rathe dir wohl, dich nicht in die altenburger angelegenheiten zu müßchen oder gar hinzugehen, sonst wirst du verkehrt aufgehängt — — —“

Wird einem nicht von Grund aus übel, wenn man das Gewäsch des außerordentlichen Herrn Prof. **Biedermann** gegen Rob. Blum im gestrigen Tageblatte liest? Blickt nicht aus jeder Zeile der impotente Verdruss hervor darüber, daß dieser immer mehr als bedeutender Mann hervortritt, während der Herr Anfeinder immer nur ein unbedeutender Professor bleibt? Während der Herr Prof. im hiesigen Localblatte seine Galle gegen Rob. Blum ausschüttet und ihn anbelfert, handelt dieser in Frankfurt; — das ist so die Art und Weise bedeutender Menschen. In Berlin sah man vor Jahren ein ähnliches Verhältnis (nur in einer durchaus verschiedenen Sphäre) zwischen Spontini und Kellstab; während dieser den großen Tondichter mit allen Waffen gelehrter Kritik herabzusetzen suchte, schuf jener unsterbliche Werke. Spontini wird ewig leben; Kellstab's wird höchstens noch aus Curiosität und scherzweise Erwähnung gethan. Auch Rob. Blum's Name wird der Geschichte anheimfallen, während man in zwei, drei Jahrzehnten nur höchstens in Leipzig noch wissen wird, ob ein Prof. Biedermann existirt hat.

## Wahrheit muß obsiegen!

Warum wollen Sie denjenigen lassen anlauen Herr Müller? doch nicht der Wahrheit willen?  
**Sturm. f. a. s.**

### Hört! Hört!

In der letzten Sitzung des deutschen Vereins ist der Antrag des Herrn Dr. **Fricke**: man möge seine Mißbilligung über das bekannte Abreißen der Cocardenfirma aussprechen oder wenigstens zu Protocoll geben, abgelehnt, jenes Attentat auf die Gewerbetätigkeit also gebilligt worden! — Dieses also ist die „breiteste demokratische Grundlage“ des deutschen Vereins? — An den Federn erkennt man den Vogel!

Auf die gestrige „Erklärung“ im Tageblatte diene Hr. Biedermann zur Beherzigung, der Leipziger Bürgerschaft aber zur Nachsicht: „daß **Robert Blum** in Frankfurt wie in ganz Süddeutschland von Jedermann, der ihn kennen zu lernen Gelegenheit hatte, selbst von seinen politischen Gegnern, **außerordentlich hoch geschätzt** wird, daß man Hr. Biedermann aber „allgemein als eine Null in jeder Hinsicht betrachtet.“  
Ein Frankfurter.

Da Herr **Geier** in dem Tageblatte unter den Copulirten als Bildhauer sich publicirt, so erwidern wir, daß Herr **Geier** nur Tischlergeselle ist und kein Bildhauer. Es ist himmelschreiend, daß Jeder, der etwas aus Holz schnitzt, sich Künstler nennt; möchte doch ein Jeder das Sprüchwort beherzigen: Schuster bleib bei deinem Leisten! Leipzig den 1. Juli 1848.

**S. Stierken, Nocco, Nig, Bildhauer.**

Der landwirthschaftliche Bezirksverein in der Königl. Amtshauptmannschaft Zittau hatte bei den sämmtlichen landwirthschaftlichen Vereinen des Königreichs Sachsen Anregung gegeben „zu Schließung eines Bündnisses, welches, festhaltend an der constitutionell-monarchischen Staatsverfassung mit den volksthümlichsten Einrichtungen, so weit diese mit der constitutionell-monarchischen Verfassung irgend vereinbar sind, und jedes Streben nach Republik mit Entschiedenheit bekämpfend, sich freisinnig an die ministerielle Bekanntmachung vom 16. März dieses Jahres anschließen und jeden zeitgemäßen Fortschritt eben so fördern, als jedem Rückschritte entgegenarbeiten sollte.“

In Folge dieser Anregung hatte sich heute eine große Anzahl Mitglieder fast aus allen landwirthschaftlichen Vereinen hier in Dresden zu einer gemeinschaftlichen Besprechung versammelt.

Um den republikanisch-anarchischen und jedweden reactionären Bestrebungen entgegenarbeiten zu können, erkannte man in dieser Versammlung die Nothwendigkeit eines solchen Bündnisses von allen Seiten an, indem man die Ueberzeugung aussprach, daß nur so es gelingen könne, das erschütterte Vertrauen zwischen Fürst und Volk wieder herzustellen und Ordnung und Ruhe im Lande wieder heimisch zu machen.

Man constituirte sich sofort zu einem politischen Vereine und beschloß, unter Aufforderung an die landwirthschaftlichen Vereine, in denen ja Stadt und Land vertreten sind, theils durch Versammlungen, theils durch die Presse nach dem gestellten Ziele zu streben.

Zu Ausführung des Weitern ward ein Ausschuss niedergesetzt, in welchen die Unterzeichneten gewählt wurden.

Indem wir dies hiermit bekannt machen, ersuchen wir zugleich alle Diejenigen, welche sich mit uns in dem gestellten Ziele vereinigen, in ihrem Kreise auf die Einladungen, welche nächstens erfolgen werden, sich unserm Vereine anzuschließen.

Dresden, am 27. Juni 1848.

Gutsbesitzer **Bähr** von Klein-Graupen.  
Oberforstmeister von **Berg** von Tharand.  
Gutspächter **Bering** von Lungwitz.  
Gutsbesitzer von **Erdmannsdorf** von Schönfeld.  
Bürgermeister **Friedrich** von Löbau.  
Advoc. **Leonhardt** von Rossen.  
Oekonomierath **Neuning** von Dresden.  
Gutsbesitzer **Stein-Jakobi** von Cassabra.  
Gutsbesitzer **Stoß** von Lawalde.  
Gutspächter **Stöckhardt** von Brösa.

## M—u. <sup>3</sup>/<sub>7</sub> 8 Uhr.

Um die Gründung eines **neuen demokratischen Turn- und Waffenübungsvereins** besprechen zu können, lade ich zu einer Zusammenkunft heute früh 10 Uhr in **Wolfs** Kaffeegarten (Windmühlenstraße) ein.  
**E. D. Weller.**

**Sämmtliche Herren Instrumentenmacher-Principale** werden zu einer Besprechung Montag den 3. Juli Nachmittags 5 Uhr in **Gehrmann und Weils** Kaffeegarten recht zahlreich eingeladen.

Montag den 3. Juli werden alle Tischlergesellen in **Weils** und **Gehrmann's** Kaffeegarten ersucht, zu erscheinen, um die Fragepunkte, welche mir das Ministerium zugesandt hat, zu erörtern.  
**Louis Kirfinger, Obmann.**

## Die Herren Möbelpolirer

werden Montag als den 3. Juli Abends <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8 Uhr in **Gehrmann** und **Weils** Kaffeegarten zu einer nothwendigen Besprechung eingeladen.  
**Der Ausschuss.**

**Sämmtliche Vergoldergehülften** werden auf den Montag Abend 8 Uhr im **Wiener Saal** zu einer Besprechung **dringend** eingeladen.

Morgen Abend 7 Uhr Versammlung der **Cigarrenmacher** in **Gehrmann** und **Weils** Garten.

Außer dem Bericht über die Unterstützung der Arbeitslosen kommt noch der neue Ministerialerlaß zur Berathung, es ist daher zahlreiches Erscheinen höchst nothwendig.

**Der Ausschuss.**

Heute Sonntag den 2. Juli Nachmittags 4 Uhr  
**Generalversammlung der Schweizergesellschaft.**

**Bitte um Unterstützung!**

Nur durch die äußerste Noth gezwungen wagen wir es, den oft bewährten Wohlthätigkeitsinn der edlen Bewohner Leipzigs und dessen Umgegend in Anspruch zu nehmen.

Das Städtchen **Ernstthal** bei Chemnitz, welches sich seit kurzen Jahren erst durch seinen Gewerbefleiß und Fortschritt in der Industrie etwas erhob, geht jetzt durch die Zeitereignisse seinem Ruin entgegen.

Das vorige Jahr mit seiner Theuerung drückte dessen Bewohner sehr hart und nur durch vereintes kräftiges Zusammenwirken, erbotener Unterstützungen, konnte wirklicher Hunger fern gehalten werden.

Jetzt aber sind  $\frac{1}{10}$  der hiesigen Einwohner, meistens Weber, ohne allen Erwerb, bereits verabreichte Unterstützungen theilen sich in zu viel Theile. Die Kräfte der noch wenigen arbeitgebenden Fabrikanten werden täglich mehr erschöpft und kann diese Beschäftigung auch nur als Opfer betrachtet werden, welche der Fabrikant noch bringt, da derselbe ganz ohne Aussicht für Geschäfte dasteht. Beim Anbruch einer deutschen Morgenröthe sehen wir hier alle Tage dem Heranbrechen des Hunger-Typhus entgegen. Darum heißt, ihr deutschen Brüder, bethätigt die deutsche Einheit durch die That. Auch die kleinste Gabe trocknet Kummerthränen.

Die Herren **Dürbig & Comp., J. B. Limburger jun., Ph. Schund & Comp., Gerischer & Comp.** und **Herrn Anrop** in Leipzig haben sich bereitwillig erklärt, gütige Unterstützungen zu übernehmen und an uns gelangen zu lassen. Ernstthal den 12. Juni 1848.  
**Der Stadtgemeinderath als Hilfsverein.**

Für die bei dem Feuer am 22. Juni an ihrem Eigenthum beschädigten unbemittelten Bewohner der Serbergasse sind mir von Herrn **Manke**, Besitzer des Gasthofs zum Palmbaum, **39 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf.**, als die Summe der in jener Nacht gehaltenen Einnahme für Verkauf von Wein, Bier, Kaffee und andern Victualien, zur Vertheilung übergeben worden, welches ich mit der Bemerkung bekannt mache, daß die, welche Ansprüche darauf machen, sich bei mir zu melden haben.

**C. Seyffert**, Serbergasse Nr. 20.

**Dank** dem verehrten ungenannten Freunde, der unter allen Verhältnissen seine Beharrlichkeit im Wohlthun in so reichem Maße bethätigt. Die mir wiederum übersandten 50 Thlr. sind unter seiner Bestimmung an die hiesige Armenanstalt abgegeben worden.

**Aug. Kneifel.**

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig d. 1. Juli 1848.

**Richard Warneyer,**  
**Clarissa Anna Warneyer** geb. **Lombeson.**

Heute Mittag wurde meine Frau von einem starken Mädchen zwar schwer, doch glücklich entbunden.

Leipzig, 1. Juli 1848.

**Ludwig Schreck.**

Gestern Abend 6 $\frac{1}{2}$  Uhr starb mein guter Gatte, unser braver Vater und Bruder, der Dr. jur. **Carl Pillwig**, nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 63 $\frac{1}{2}$  Jahren. Dieses statt einer besondern Meldung seinen auswärtigen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Dem Willen des Seligen gemäß werden äußere Zeichen der Trauer nicht angelegt.

Leipzig, den 1. Juli 1848.

**Die Hinterbliebenen in Leipzig und Bremen.**

Gestern früh 4 Uhr entschlief sanft unser heiliggeliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Buchhändler Herr **Carl Reinhold Kersten**. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dieses allen Verwandten und Freunden, jedoch nur hierdurch, an

Halle und Leipzig den 1. Juli 1848.

**Anna verw. Kersten**, geb. **Opitz**,  
im Namen der Hinterlassenen.

**16. Compagnie.**

Diejenigen Gardisten der 16. Compagnie, welche den verstorbenen Kameraden, Tischlermeister **Friedrich Kremer**, zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich Montag Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15, einzufinden. **S. Strögel**, interim. Comp.-Commandant.

**Berichtigung.** Die heutige Kirchencollekte ist für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Wittwen und Waisen.

**Angewommene Reisende.**

Apel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.  
Appel, Kfm. v. Lütt, Hotel de Bologne.  
Alliehn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
Barth, Kfm. v. Meerane, Palmbaum.  
Bauerfeindt, Pastor, und  
Bierkenbusch, Student v. Göschig, deutsch. Haus.  
Beder, Frau, v. Belgern, Rosenfranz  
Bertholdt, Kfm. v. Emskirchen, deutsch. Haus.  
Bebo, Maler v. Berlin, Stadt Breslau.  
Berger, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Bock, Insp. v. Sahlis Münchner Hof.  
Böttner, Commis v. Auerbach, Stadt Gotha.  
v. Bonin, Kutscher, v. Deegen, Hotel de Bav.  
Cohn, Kfm. v. Ronneberg, Hotel de Baviere.  
Döring, Kfm. v. Königstein, weißer Schwan.  
Dörbender, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Deffauer, Kfm. v. Würzburg Stadt Breslau.  
Densfeld, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Eise, Kutscher, v. Wiesenbad, Hotel de Pol.  
Eile, Fräul. v. Berlin, Palmbaum  
v. Einkeidel, Frau, v. Briegnis, Hotel de Bav  
Kessel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Hasold, Apoth. v. Oberdorf, St. Dresden.  
Flütheim, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Pol.  
Fättner, Fräul., v. Berlin, Palmbaum.  
Gott, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
Goldschmidt, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Pol.  
Gottlieb, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

Geffter, Kfm. v. Grimmitzschau, und  
Gäffel, Kfm. v. Wurzen, goldner Hahn.  
Hauser, Kfm. v. Greife, Hotel de Baviere.  
Herrmann, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Russie.  
Hempel, Fabr. v. Nieder-Lunnewalde, Brühl 3.  
Hollender, Kfm. v. Greife, und  
Hessberger, Kfm. v. Fürth, Kranich.  
Höfer, Maschinist v. Halle, Palmbaum.  
Helbig, Kutscher v. Bonitz, gr. Blumenb.  
Kräger, Kfm. v. Bennshausen, Hotel de Pol.  
Krüger, Kfm. v. Cassel und  
Krüger, Kfm. v. Eisenach Hotel de Russie.  
Knoll, Fabr. v. Auerbach, Stadt Gotha.  
Kirschbaum, Kfm. v. Elberfeld, und  
Köhler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Lilienbahl, Kfm. v. Neudietendorf, und  
Lutteroth, Kutscher, v. Mühlhausen, S. de Pol.  
Löbe, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.  
Liesfeld, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Leithold, Part. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Merker, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.  
Mandelstob, Major v. Hannover, St. Breslau.  
Preis, Gastwirth v. Halle, Palmbaum.  
Quillinger, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Quilling, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
Ronefeld, Part. v. London, Palmbaum.  
Röser, Kfm. v. Rürnb., deutsches Haus.  
Rothschild, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.

Riemer, Kfm. v. Weimar, Münchner Hof.  
Redlich, Grim.-Dir. v. Gilenburg, St. Dresden.  
Schäfer, Kfm. v. Braunschweig, St. Gumburg.  
Sander, Amtsrath v. Dürrenreichenbach, S. de Bav.  
Schlegel, und  
Schade, Kfm. v. Leitschen, weißer Schwan.  
Schreiber, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Schenk, Kfm. v. Annaberg und  
Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Schuchow, Techniker v. Wolmirstadt, Palmbaum.  
Schmidt, Maler v. Berlin, Stadt Breslau.  
Streninger, Kfm. v. Passau, Hotel de Baviere.  
Tnieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.  
Twechens, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Bav.  
Vielhaber, Kfm. v. Greife, Kranich.  
Weidershaus, Kfm. v. Dresden, St. Breslau.  
v. Weiß, Oberstallmstr., v. Thierbach, d. Haus.  
Wolf, Kfm. v. Reusatzwerk, Stadt Wien  
Wagner, Fabr. v. Ronneburg, St. Berlin.  
Wildegans, Hauptm. v. Lergau, Hotel de Bav.  
Weiß, Kfm. v. Helbrungen, und  
Wittfel, Kfm. v. Rachen, Hotel de Baviere.  
Wolf, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.  
Weil, Kfm. v. Wallerstein, Stadt Gotha.  
Wohlfarth, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.  
v. Zech, Graf, Kammerherr, v. Bündorf, S. de Bav.  
Zworski, Part. v. Brüssel, Stadt Breslau.  
Zell, Kfm. v. Halle, Palmbaum.

**Schwimmmanntast. Temperatur des Wassers 14°.**

Druck und Verlag von **C. Holz.**